

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1914

145 (25.6.1914)

Durlacher Wochenblatt

(Tageblatt)

Abonnementspreis: Vierteljährlich 1 A 10 S.
Im Reichsgebiet 1 A 35 S ohne Bestellgeld.
Einrückungsgebühr: Die viergespaltene Zeile ober
deren Raum 9 S, Reklamezeile 20 S.

mit amtlichem Verkündigungsblatt für den
Amtsbezirk Durlach.

Redaktion, Druck und Verlag von Adolf Dupp,
Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204.
Anzeigen-Nachnahme bis vormittags 10 Uhr,
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Nr. 145.

Donnerstag den 25. Juni 1914.

85. Jahrgang.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

Durlach, 24. Juni. Die in den Nummern 141 bis 143 unseres Blattes, auf Veranlassung des Bürgermeistersamtes, veröffentlichte Anleitung zur Bekämpfung des Heu- und Sauerwurms stellt einen Abdruck des Flugblattes Nr. 2 der Hauptstelle für Pflanzenschutz in Baden an der Gr. Landw. Versuchsanstalt Augustenberg dar. Das Flugblatt wird an Winzer von der Hauptstelle für Pflanzenschutz gratis abgegeben.

() Durlach, 24. Juni. Die diesjährige staatliche Pferdeprämierung wurde am Montag den 22. Juni auf dem Turnplatz in Söllingen abgehalten. Die Kommission bestand aus den Herren: Reg.-Rat Dr. Paravicini, technischen Referenten für Pferdezüchtungsangelegenheiten im Ministerium des Innern, als Vorsitzenden, und Zuchtsinspektor Hoch Heidelberg, Bezirksstierarzt Huber Durlach, Bürgermeister Wenß Berghausen, Gemeinderat Karl Zoller Durlach als Beisitzer. Angemeldet waren 30 Stuten, wovon 27 zur Vorführung kamen. Es erhielten: I. Den großen Staatspreis 100 Mk. und Diplom Ed. Merton Rittnerthof für Riga. II. Den kleinen Staatspreis 50 Mk. und Diplom Ed. Merton Rittnerthof für Herta, und Johannes Backof Söllingen. III. Den Aufmunterungspreis von 25 Mk. und Freideckschein: Wilhelm Gerhäuser Trais b. Königsbach. IV. Den Aufmunterungspreis von 25 Mk. Wilhelm Kratt Königsbach, Kaspar Seidel Stupferich. V. Freideckscheine: Ed. Merton Rittnerthof für Otter und Optima, Christian Bender Gröbgingen, Jakob Bender Gröbgingen, Christof Daubenberger Gröbgingen, Rudolf Bräuer Königsbach, Karl Föllner Königsbach, Jakob Jung Königsbach, Schäfer Sengen, W. Langendorfer Wiesenschmühle Weingarten. VI. Kaufpreisnachlässe: Johannes Backof Söllingen, Heinrich Leuzler jg. Durlach, David Schmidt Wislerdingen,

Ludwig Stuy jg. Gröbgingen. Vor der Prämierung wurden die im Bezirk aufgestellten staatlich subventionierten Deckhengste vorgeführt und zwar der auf dem Rittnerthof stehende Hengst Rival und die drei bei Herrn Hengsthalter Ehrismann Königsbach stehenden Hengste Fritz, Solon und Martin. Die Hengste befanden sich in gutem Zustande.

() Karlsruhe, 24. Juni. Vor der Strafkammer spielte sich ein größerer Goldschneiderei-Prozess ab. Auf der Anklagebank saß der Presser Johann Gottfried Reuster aus Birkenfeld bei Pforzheim wegen gewerbsmäßiger Fälschung. Der Angeklagte hatte sich in den letzten Jahren durch verschiedene Zuträger Gold und Goldabfälle verschafft und diese verkauft. Ueber den Erwerb dieses Edelmetalls konnte sich Reuster nicht ausweisen; es war eben gestohlen. Das Urteil lautete auf 5 Jahre Zuchthaus und 10 Jahre Ehrverlust.

() Donaueschingen, 24. Juni. Am 22. Juni wurde auf der Strecke Donaueschingen-Pföhren der Schwarzwaldbahn der zweigleisige Betrieb eingeführt. Damit ist die ganze Schwarzwaldbahn bis auf die Strecke Marbach-Donaueschingen und Pföhren bis Hinterschlingen, im ganzen etwa 25 Kilometer, zweigleisig ausgebaut.

() Konstanz, 24. Juni. Wie jetzt feststeht, sind bei dem Orkan am Montag im ganzen 9 Fischer ertrunken, darunter 3 Schweizer. Bis jetzt ist aber erst 1 Leiche geborgen worden; von den anderen fehlt noch jede Spur. Dagegen wurde eine große Anzahl leerer Fischerboote geborgen; in Langenargen allein wurden 6 Boote angeschwemmt.

Deutsches Reich.

Berlin, 24. Juni. Bei der Verhaftung eines Beamten einer hiesigen Festungsbehörde, die gestern in den Blättern mitgeteilt wurde, handelt es sich um den Feldwebel Pohl von der 1. Ingenieurinspektion. Die Angelegenheit hat übrigens einen größeren

Umfang angenommen, was daraus hervorgeht, daß in der gleichen Sache in Dresden ein Dr. Blumental verhaftet wurde.

* Berlin, 25. Juni. Der Militärreißballon „Vogel“, der am Samstag infolge Gasverlustes zu einer unfreiwilligen Landung gezwungen war, wurde gestern auf dem stark belebten Rudolfsplatz im Osten Berlins von einem Mißgeschick betroffen. Als er, von einem schweren Gewitterregen beaufschlagt, den Rudolfsplatz passierte, fuhr er so niedrig, daß die Gondel die Spitze des Zwinglikirchturms berührte. Man fürchtete bereits eine Beschädigung der Hülle und ein schweres Unglück schien unvermeidlich, als es einigen jungen Leuten gelang das Schleppseil des Ballons festzuhalten und diesen zum Platz herunterzuziehen.

* Berlin, 25. Juni. Infolge der letzttägigen Regenfälle trat gestern in der Bismarckstraße in Charlottenburg ein Erdbeben ein; eine Granitplatte sank nahezu 1 1/2 Meter tief in den Boden. Unfälle sind nicht vorgekommen. Unter der Bismarckstraße befindet sich der Tunnel der Untergrundbahn.

* Meiningen, 25. Juni. Herzog Georg II. von Sachsen-Meiningen ist heute im Bade Wildungen im 88. Lebensjahr gestorben.

Darmstadt, 24. Juni. Die 2. Kammer hat heute nach 5tägiger Debatte die Verhandlungen über die Regierungsvorlage betr. die religiösen Orden und ordensähnlichen Kongregationen beendet. Die Abstimmung wurde jedoch wiederum auf Freitag vertagt.

Oesterreichische Monarchie.

* Wien, 24. Juni. Auf dem Zentralfriedhof fand heute mittag die Trauerfeier für die 9 Opfer der Luftschiffkataklystrophe in Fischamend statt. Der Kaiser hatte einen Vertreter gesandt. Ferner waren anwesend: Erzherzog Peter Ferdinand, der Ministerpräsident, der Kriegsminister, der Landesverteidigungsminister, der Minister des Innern, die fremden Militärattachés und die

Feuilleton.

10)

Zwei Frauen.

Roman von S. Courths-Mahler.

(Fortsetzung.)

Entsetzt wollte die alte Dame noch einmal die Abteiltür aufreißen und hinaufflettern, um nach dem zwölften Gepäckstück zu fahnden. In demselben Augenblick setzte sich jedoch der Zug in Bewegung. Annelies hielt Tante Pinchen energisch zurück, sonst hätte sie eine Fahrt auf dem Trittbrett, die Türklinke festhaltend, ins Ungewisse angetreten.

„Laß mich doch, Kind, es fehlt mir ja noch ein Stück!“ rief Tante Pinchen außer sich.

„Aber Tantechen, so beruhige Dich doch, der Zug fährt ja schon ab. Zähle doch erst ruhig noch einmal nach, es wird schon alles da sein,“ begütigte das junge Mädchen und unterdrückte nur mit Mühe das aufsteigende Lachen.

Die alte Dame sank entgeistert auf einen der Koffer nieder und starrte dem Zuge nach.

„Ach, Du lieber Gott, da fährt er wahrhaftig hin! Es ist doch eine Rücksichtslosigkeit von dem Stationsvorsteher, den Zug abfahren zu lassen, ehe man sein Gepäck herausnehmen

kann. Ich werde mich beschweren, jawohl, das werde ich. Was fehlt denn nur um Gotteswillen noch — ich bin ganz wirr — mein armer Kopf.“

Annelies mußte nun doch herzlich lachen. „Den hast Du ja gottlob noch, Deinen Kopf, liebste Tantechen. Und nun zählen wir noch einmal genau. Aber was hast Du denn noch hier am Arm hängen, — ein Luftkissen. Hast Du das schon mitgezählt?“

Tante Pinchen starrte auf das unter ihrer Mantille hervorbaumelnde Kissen, und dann entstieg ein erlösender Seufzer ihrer Brust.

„Ach ja — das Kissen — das hatte ich in der Aufregung ganz vergessen. Gottlob — nun ist doch wohl alles da. Bitte, zähle doch noch mal, Kind. Ich bin ganz erschöpft.“

Annelies zählte gewissenhaft mit einem Schelmächeln die zwölf Stücke vor. Nun war Tante Pinchen zufrieden. Neu gestärkt erhob sie sich. „Ach, Kind, Du glaubst ja nicht, was man jedesmal für Aerger und Schererei mit dem Gepäck hat. Da saß so ein unverschämter Mensch in meinem Abteil, Du weißt, ich fahre stets Nichtraucher, denn in Frauenabteilen ist man doch heutzutage nicht mehr vor Eisenbahnräubern sicher — also ja, was wollte ich sagen, also, da war so ein unverschämter Mensch, den hatte ich mit meiner

Schirmrolle aus Versehen gestochen, und dann ärgerte es ihn, daß Hänschen so fröhlich sang — er wollte nämlich schlafen — ja, der sagte ganz wütend und unhöflich, ich solle mir doch einen Gepäckwagen extra mieten und den „verdammten Piepmaß“ ins Hundeabteil sperren. Denk Dir nur die Rohheit! Mein armes Hänschen ein „verdammter Piepmaß“ und ins Hundeabteil, bloß weil er so fröhlich singt und sich auf die Reise freut, wie ich. Wie findest Du das, Annelies?“

Diese konnte nicht antworten, weil sie sonst die Fassung verloren hätte. Sie nahm das entrüstete Tantechen in ihre Arme und küßte sie erst einmal tüchtig ab. Und dann sagte sie beruhigend:

„Jetzt denken wir aber gar nicht mehr an solche verdrießlichen Sachen, Tante Pinchen, jetzt sind wir nur noch vergnügt und froh. Bei so klarem, wolkenlosem Himmel zur Heuernte, da kann man nur vergnügt sein. Und nun komm zum Wagen.“

Friedrich hatte inzwischen das Gepäck auf den Wagen verstant. Nun saßte er auch nach dem Vogelbauer. Da fiel ihm aber das alte Fräulein in die Arme.

„Halt, Friedrich, halt — Hänschen trage ich selbst, ich behalte ihn bei mir im Wagen. Gelt, mein Hänschen, Du bleibst bei mir?“

Spitzen der Generalität und Admiralität, sowie der Bürgermeister der Stadt Wien. Während der Trauerfeier umkreiste ein Teil der aus Anlaß der internationalen Flugwoche in Aspern weilenden Flieger in 20 Aeroplanen, die Trauerfahnen trugen, den Friedhof.

Frankreich.

* Paris, 25. Juni. Das Postministerium veröffentlicht eine Note, laut der Minister Thomson in seiner Antwort an die Unterbeamten festgestellt hat, daß ihre Kundgebungen unbegründet seien. Der Minister versicherte die Postbeamten des Wohlwollens der Regierung und forderte sie auf, Vertrauen zu ihm zu haben. Zum Schluß sagte er, daß die Regierung an das allgemeine Interesse des Landes zu denken habe, die Hemmungen eines großen Staatsbetriebs nicht dulden und sich keine Bedingungen vorschreiben lassen könne.

* Paris, 24. Juni. Vor dem Handelsgericht in Eprenay gelangte gestern ein sensationeller Champagnerprozeß zur Verhandlung, bei dem es sich um eine Schadenersatzklage von nicht weniger als 16 Millionen Francs handelt.

Albanien.

Durazzo, 24. Juni. Heute mittag ist der den Aufständischen von der albanischen Regierung gewährte Waffenstillstand abgelaufen. Sämtliche Minister begaben sich zu der Brücke bei Schial, um mit den Führern der Aufständischen zu verhandeln.

* Haag, 24. Juni. Der Panzerdeckkreuzer „Noord-Brabant“ geht heute von Algier nach Durazzo in See, wo er die sterblichen Ueberreste des Obersten Thomson an Bord nehmen wird, um sie über Malta nach den Niederlanden zu bringen.

* Durazzo, 25. Juni. Hier eingetroffene Meldungen bestätigen die Einnahme von Elbassan durch die Aufständischen. Außer der Mannschaft der Regierung sollen auch die beiden dort befindlichen holländischen Offiziere, Major zu Reelsen und Hauptmann Reiners, zu Gefangenen gemacht worden sein. Von Süden vordringende Regierungstruppen unter Kureddin Bey sind abermals von den Aufständischen geschlagen und nach Berat zurückgeworfen worden. 2 vorher von den Truppen unbrauchbar gemachte Geschütze sollen in die Hände der Aufständischen gefallen sein. Heute nachmittag wollten zwei Parlamentäre der Rebellen in die Stadt gelangen, wurden jedoch, um ihnen keinen Einblick in die Befestigungsarbeiten zu geben, aufgefordert, morgen zu kommen. Der Versuch einer abermaligen Unterhandlung wird als Ergebnis des von dem gefangenen genommenen Scheich Hamdi Kubiela an seine Leute gerichteten Schreibens angesehen.

* Wien, 25. Juni. Die „Albanische Korrespondenz“ meldet aus Valona: Der Führer

der fürstentreuen Freiwilligen in Fieri meldet, daß die Stadt gegen die Insurgenten nicht mehr zu halten sei.

Amerika.

* Chicago, 24. Juni. In der letzten Nacht wüteten in 5 Staaten heftige Stürme. In Watertown in Süddakota nahm der Sturm den Charakter eines Tornado an. Viele Häuser sind zerstört und 22 Personen verletzt worden.

Badischer Landtag.

Karlsruhe, 24. Juni. [I. Kammer.] Präsident Prinz Max eröffnet die Sitzung um 9,40 Uhr. Geh. Hofrat v. Dechelhäuser berichtet über die summarische Nachweisung über den Fortgang des Eisenbahnbaues für 1912/13, den Vorschlag des Eisenbahnbaues 1914/15 samt einschlägiger Petition der Stadt Stockach und fünf weiterer Gemeinden, den Bahnbau Stockach-Dwingen betr., über den Staatsvertrag zwischen Baden und Hessen bezügl. den Bau einer Bahn von Neckarsteinach nach Schönau im Odenwälder Steinachtal und in Verbindung damit über die zurückgestellte Position des § 2 des Eisenbahnvoranschlags für 1914/15. Die Positionen wurden genehmigt und die erwähnte Petition der Regierung zur Kenntnisnahme überwiesen. In der Diskussion wies Finanzminister Rheinboldt darauf hin, daß die Bautätigkeit der Eisenbahnverwaltung jetzt etwas zurückgehe, daß aber noch die Bahnhofsbauten in Singen, Triberg und Konstanz bevorstünden. Der Gesetzentwurf über die Vervollständigung des Staatsbahnnetzes wurde angenommen, ebenso der Staatsvertrag mit Hessen. Gleichermaßen wurden ohne besondere Debatte angenommen: der 3. und 4. Nachtrag zum Staatsvoranschlag für 1914/15, sowie der Gesetzentwurf betr. Dienststreifen und Umzugsgesetz, letzteres nach den Beschlüssen der 2. Kammer. Nachdem noch 7 Petitionen durch Uebergang zur Tagesordnung bzw. empfehlende Ueberweisung erledigt, wurde die Sitzung um 1,50 Uhr geschlossen. Nächste Sitzung Freitag 1/2 10 Uhr: Eisenbahnschuldentilgungskasse, Finanzgesetz und Petitionen.

Karlsruhe, 24. Juni. Die II. Kammer beriet heute in einer Vor- und Nachmittags-sitzung über den Antrag Bechtold, Arbeitslosigkeit betr., und die Petitionen der christlichen und nationalen Gewerkschaften. Der Kommissionsantrag, 25.000 Mk. zur Unterstützung der Städte einzusetzen, die eine Arbeitslosen-Versicherung nach dem Freiburger Muster einführen wollen, wurde gegen 9 Stimmen angenommen. Bezüglich der Anträge zur Steuerung der Hypothekennote wurden u. a. ein Antrag auf Ermäßigung der Liegenschaftssteuer, sowie ein Antrag Gömmer bezügl. Be-

kämpfung der Hypothekennote einstimmig angenommen.

Karlsruhe, 24. Juni. Die Abgeordneten Banischbach und Gen. brachten in der Nachmittags-sitzung der 2. Kammer folgende Interpellation ein: 1) Ist es der Großh. Regierung bekannt, daß zurzeit die Preise für schlachtreife Tiere und namentlich für Schweine in Baden derartig niedrige sind, daß sie die Produktionskosten kaum oder nicht lohnen?, daß ferner der Absatz der schlachtreifen Tiere zurzeit in Baden ein durchaus ungenügender ist, während gleichzeitig große Mengen von Schweinen aus andern Staaten eingeführt werden? 2) Ist der Großh. Regierung bekannt, daß die Fleischpreise seit längerer Zeit höher sind, als sie nach Lage der stark gesunkenen Vieh- namentlich Schweinepreise sein müßten? 3) Welche Maßnahmen ist die Regierung bereit, zu ergreifen, um diese sowohl die Volksernährung wie die produzierende Landwirtschaft in gleicher Weise ungünstig beeinflussenden Verhältnisse zu mildern oder zu beseitigen?

Karlsruhe, 24. Juni. Der Landtag wird am kommenden Mittwoch den 1. Juli, vormittags 10 Uhr, geschlossen werden. Eine diesbezügliche Vereinbarung ist zwischen dem Präsidenten des Staatsministeriums und den Präsidenten der beiden Kammern heute erfolgt.

Volksschauspiel Dettigheim.

Durlach, 23. Juni. Das günstige Wetter der letzten Tage brachte dem Naturtheater Dettigheim am Sonntag, 21. d. M. ein annähernd vollbesetztes Haus. Unter den Spielbesuchern waren nach Vernehmen 8 bis 10 Vereine, darunter auch wieder solche aus dem Elsaß und aus der Rheinpfalz, für die das Spiel fortgesetzt einen beliebigeren Anziehungspunkt bildet. Auch das Militär war sehr gut vertreten und gab dem Zuschauerraum ein farbenreiches Bild. Das Spiel verlief bei ständigem Sonnenschein vorzüglich und fand wie immer begeisterte Aufnahme. Die beiden nächsten Spieltage auf 28. und 29. Juni (Peter und Paul) dürften einen besonders guten Besuch bringen. An beiden Spieltagen wird auch der Badische Eisenbahnerverband in größerem Umfange vertreten sein. Die Eisenbahner werden es sicherlich nicht bereuen, in diesem Jahre Dettigheim zu ihrem Sommerausflug gewählt zu haben. Für nächsten Sonntag und Montag (Peter und Paul) sind im Vorverkauf wieder sehr gute Billete vorhanden.

Geschäftliche Mitteilungen.

Mahnung für Eltern! Viele Menschenleben kostet es jährlich durch die böse Unsitte, mit Erdöl Feuer anzuzünden. Um diese lebensgefährliche Unsitte aus der Welt zu schaffen, fabriziert die Feueranzünderfabrik Durlach einen gefahrlosen, schnell ansfeuernden und billigen Feueranzünder, der in keinem Haushalt fehlen darf. Ein Verzicht auf diesen schnellen, sicheren und gefahrlosen Anfeuerer, und die Hausfrauen werden ständiger Kunde der Feueranzünderfabrik Durlach bleiben

Hänschen lugte mit schiefgehaltenem Kopf zu ihr empor und sagte: „Piep.“

Tante Pinchen kletterte, ohne das Bauer loszulassen, in den Wagen. Vorsichtig stellte sie Hänschen auf den Rücksitz und schützte ihn mit Kissen und Plaids vor Zug.

Aufatmend sank die zierliche alte Dame dann in den Fonds zurück. Ihre altmodische schwarze Seidenmantille hauchte sich wichtig um das schlanke Figürchen, und das schwarze Kapotehütchen mit dem unerwartet lühnen, grellroten Rosenbulett, aus dem ein kümmerlicher, weißer Stutzreißer neidisch und vorwiegend emporstrebte, rückte haltlos auf die Seite.

Mit einem energischen Ruck schob es Tante Pinchen wieder auf seinen Platz, aber nun neigte es wieder entschieden nach der anderen Seite. Das gab dem gutmütigen Altfräulein Gesicht entschieden einen etwas kriegerischen Anstrich.

Annelies streichelte ihr lächelnd die Wange und rückte das Hütchen liebevoll zurecht. Sie zupfte auch noch verschönernd an der schwarzen Samtschleife, die den Hut unter dem Kinn festhielt.

„So, Tantchen, nun bist Du würdig vorbereitet für den feierlichen Einzug in Falkenau.“

Tante Krispina sagte nun, ruhiger werdend, nach der warmen, jungen Mädchenhand.

„Treibe nicht Deinen Spott mit mir, Annelies!“

„Rein, Tantchen, gewiß nicht. Du siehst nun wirklich sehr schön und lieb aus.“

Das alte Fräulein lächelte.

„Mit der Schönheit ist es bei mir längst vorbei. Aber dafür blüht Du wie eine Rose, Annelies, und wenn Du auch mehr Deinem Vater gleichst, das Haldenslebensche Blondhaar und den berühmten Haldenslebenschens Teint hast Du doch von Deiner Mutter geerbt. Diesen unvergleichlichen Teint hat der alte Kaiser Wilhelm, als er noch ein sehr junger Prinz war, schon an Deiner Urgroßmutter bewundert, als sie bei Hofe vorgestellt wurde.“

Annelies kannte dies Geschichtchen schon. „Ja, ja, Tantchen, und Papa erzählt mir so oft, daß Du und meine Mutter in der Gesellschaft nur: „Die beiden schönen Haldenslebenschens“ genannt wurden, und daß sich die Verehrer in Scharen um euch gedrängt haben!“

Ein feines Rot stieg in das faltige Gesichtchen.

„Ja, ja, die Jugend! Wo sind die Tage hin, Annelies, da ich mit Deiner Mutter jung war! Ja — damals war ich ein ganz hübsches Mädchen, wirklich. Aber Deine Mutter war viel schöner und glänzender, als ich. Sie stand ja auch mitten in der Sonne,

während ich im Schatten vegetierte und nur zuweilen durch ihre Güte ein wenig in die Sonne gezogen wurde. Alles Gute kam mir immer von ihr und ihren Eltern — wie jetzt von euch. Ja — die schöne Jugend ist nun vorüber. Und heute bin ich nur noch eine unnütze alte Jungfer und habe mehr als fünfzig Jahre auf dem Rücken. Aber jetzt nichts mehr von mir, jetzt sag mir erst, wie es Deinem Vater geht, Annelies?“

Das junge Mädchen wurde ernst.

„Es ist noch alles wie zuvor, Tantchen. Du weißt ja — es wird leider nie mehr gut mit ihm,“ sagte sie leise.

Das alte Fräulein streichelte zärtlich ihre Hand.

„Nun, nun — Gott tut noch alle Tage Wunder, meine liebe Annelies. Und Dein Vater ist ein so herrlicher Mann — an ihm könnte der liebe Gott wirklich ein Wunder tun.“

Annelies Augen umflorten sich, aber sie zwang die aufsteigenden Tränen zurück.

„Jede Stunde, die ihn mir der Himmel läßt, ist schon ein Wunder, Tante Krispina. Und ich nehme jede dieser Stunden hin wie ein köstliches Geschenk. Aber ich will und muß auch jede Stunde darauf gefaßt sein, ihn zu verlieren.“

(Fortsetzung folgt.)

Fohlenversteigerung.

Dienstag den 30. Juni 1914, vormittags 9 Uhr, werden auf dem Hofe der Schloßkaserne in Durlach 3 acht Wochen alte Fohlen meistbietend gegen Barzahlung öffentlich versteigert.

Badische Train-Abteilung Nr. 14.

Durlach.

Zwangs-Versteigerung.

Freitag den 26. d. Mts., nachmittags 2 Uhr, werde ich im Pfandlokal — Rathaus hier — gegen Barzahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern:

- 1 Chiffonier, 1 Sofa, 3 Kommoden, 2 Schreibtische, 1 Ausziehtisch, 6 Bilder, 1 Lexikon, 2 Pokale, 1 Rauchtisch, 150 Pakete Seifenpulver, 2 Fässer von 300 und 500 Liter Gehalt.

Durlach, 25. Juni 1914.
Gaier,
Gerichtsvollzieher



Zur Bereitung eines guten

Haustrunkes

empfehlen wir folgende

Most-Substanzen

- Blochinger
Apfelmoffstoff
Breisgauer
Mostansatz
Heinens
Mostextrakt
Etters
Fruchtsaft
Ia. Mosthorintgen
per Btr. 27.—



Auto-Carage

oder geeigneter Raum auf sofort gesucht. Näheres mit Preisangabe Hauptstr. 81, Zigarrenladen.

Gesucht fleißiges, ehrliches

Mädchen

zum 1. oder 15. Juli bei hohem Lohn; dasselbe kann dabei das Kochen erlernen.

Wilhelm Mayer
zur „Großen Linde“

Wohnung, 2 Zimmer und Küche, Keller, Speicher, sowie Anteil an der Waschküche, auf 1. Okt. zu vermieten Pfingstr. 79.

Freiwillige Grundstücks-Versteigerung.

Die Erben des Landwirts Friedrich Barthlott in Durlach lassen der Erteilung wegen die nachbeschriebenen Grundstücke der Gemarkung Durlach am

Samstag den 27. Juni 1914, vormittags 9 Uhr, durch das unterfertigte Notariat in dessen Diensträumen, Amtsgerichtsgebäude 1. Stock, Zimmer Nr. 9, öffentlich zu Eigentum versteigern. Die Versteigerungsbedingungen können in der Kanzlei des Notariats I eingesehen werden.

Beschreibung der zu versteigernden Grundstücke: Schätzung.

1. Lgb. Nr. 909. 6 a 06 qm Garten zwischen der Ettlingerstraße und der großen Salzgasse, ef. Nr. 908 Güterweg mit Graben, af. Nr. 910 (selbst) 1515.—
2. Lgb. Nr. 910. 2 a 88 qm Garten allda, ef. Nr. 909 (selbst), af. Nr. 911 (selbst) 720.—
3. Lgb. Nr. 911. 2 a 94 qm Garten allda, ef. Nr. 910 (selbst), af. Nr. 913 (Graben) 735.—
4. Lgb. Nr. 1281. 1 a 18 qm Hofraute im Ortsetter. Hierauf steht:
 - a. ein zweistöckiges Wohnhaus mit Dachwohnung, Stall und Balkenteller,
 - b. ein zweistöckiger Schopf mit Schweinstallung und Schopfanbau, alles bezeichnet als

— Haus Jägerstraße Nr. 36 —
ef. Nr. 1280 (Friedrich August Albert Mix Ehefrau, geb. Meier), af. Nr. 1282 (Wilhelm Schnebele Witwe) 6 000.—
5. Lgb. Nr. 2513. 8 a 70 qm Acker im breiten Wasen, ef. Nr. 2512 (Friedrich Wilhelm Ammann), af. Nr. 2514 (Heinrich Adam Rittershofer) 400.—
6. Lgb. Nr. 2802. 7 a 97 qm Acker im breiten Wasen, ef. Nr. 2801 (Ludwig Hummel), af. Nr. 2803 (Johann Adam Kleiber) 400.—
7. Lgb. Nr. 5700. 2 a 58 qm Weinberg im Billig, ef. Nr. 5699 (Johannes Wied Ehefrau), af. Nr. 5702 a (Franz Josef Schlid) 250.—

Durlach den 17. Juni 1914.

Großh. Notariat I.

Schweinemarkt Durlach.

Die hiesigen Schweinemärkte dürfen wieder regelmäßig unter der Bedingung stattfinden, daß Personen und Tiere aus den Sperrbezirken und Beobachtungsgebieten nicht zugelassen werden.

Nächster Schweinemarkt am Samstag den 27. Juni 1914.

Durlach den 23. Juni 1914.

Bürgermeisteramt.

Granitpflastersteinlieferung.

Die Lieferung von ca. 2140 qm Granitpflastersteinen soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden.

Angebote pro qm in fertig verlegtem Pflaster gemessen, frei Station Durlach, auf das ganze Quantum oder auf Teillieferungen, jedoch nicht unter 1000 qm sind bis spätestens

6. Juli ds. Js., vormittags 10 Uhr, auf unserem Büro abzugeben, woselbst die Bedingungen aufliegen.

Die Zuschlagsfrist beträgt 14 Tage.

Durlach den 24. Juni 1914.

Städt. Tiefbauamt:

L. Haud.

Arbeitsvergebung.

Untenstehende Arbeiten zum Neubau des Verwaltungsgebäudes im städt. Gaswerk sollen im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden:

1. Glaserarbeiten.
2. Rolladenlieferung.
3. Schreinerarbeiten.
4. Schlosserarbeiten.
5. Terrazzoarbeiten.
6. Maler- und Tüncherarbeiten.
7. Linoleumbelag.

Angebote hierauf sind bis spätestens am Montag den 29. Juni d. J., vormittags 1/10 Uhr, auf unserem Bureau abzugeben, woselbst Zeichnungen u. zur Einsicht aufliegen und Angebotformulare unentgeltlich abgegeben werden.

Durlach den 22. Juni 1914.

Städt. Hochbauamt:

Schweizer.

Eine große 2-Zimmerwohnung mit Küche, Speicher, Keller, Schweinstall, Dungplatz und Holzspeicher auf 1. Okt. zu vermieten
Aue, Lindenstr. 27.

Gesucht Wohnung von 3 oder 2 großen Zimmern und Zugehör von kleiner Familie (3 Personen) auf Oktober. Angebote mit Preisangabe an die Expedition dieses Blattes unter Nr. 301.

Laden zu vermieten.

Auf 1. Oktober ist Hauptstr. 23 in Durlach der Laden, in welchem seither ein Waren-Geschäft betrieben wurde, zu vermieten. Näheres bei
J. Küfner, Kaiserstr. 61IV, Karlsruhe.

Kind wird in Pflege genommen. Zu erfragen bei der Exped. d. Bl.

Lebensfrisch eintreffend:

Holländer Angellschiffische
Gabeljau, Merlaus
Zander, Rheinsalm
Weierjalm, Nordjalm.

Blaujelen.

Freischgeschossenes

Reh

— ganz und zerlegt —
empfiehlt

Oskar Borenflo

Hoflieferant.

Wärmol!

das viel geforderte Wärmemittel.
Schmeckt fein! Wirkt ausgezeichnet!
à Beutel 30 Pfg.
Adler-Drogerie Aug. Peter.

Kaiserstühler

Kirschen

tiefschwarze, speziell zum Eindunsten große Sendungen Verkauf in Körben von 20—30 Pfd. Extrapreise.

Luguru-Filialen

Zu verkaufen:

- 1 Bettstelle mit Kopf und
1 Waschtisch

Seboldstraße 14 I.

Ebenda ist eine große 1 Zimmer-Wohnung mit allem Zubehör zu vermieten.

Achtung.

Meiner werthen Kundschaft zur gefl. Kenntnis, daß sich meine

■ Schuhmacherwerkstätte ■ verbunden mit Schnellsohlerei nach wie vor

Amalienstraße 33 befindet.

Herrn-Sohlen und -Flecken 3,20
Damen- " " 2,20
Kinder-Sohlen u. -Flecken je nach Größe bei prompter und reeller Bedienung.

Achtungsvoll

H. Schäfer.

4-Zimmerwohnung im 2. St. als Büro oder Wohnung auf 1. Okt. eventl. früher zu vermieten

Löwenapotheke.

Eine Wohnung im 1. Stock von 1 großen Zimmer, Alkov samt Zubehör ist auf 1. Oktober an ruhige Leute zu vermieten. Näheres

Herrnstraße 29, 2. Stock.

Möbliertes Zimmer

sofort oder auf 1. Juli zu vermieten
Wilhelmstraße 5, 3. St. I.

Guterhaltene Gas-Zuglampe,
3 Büchergestelle,
1 Sprungfedermatratze
billig zu verkaufen

Hauptstraße 70 I.

Wer und zu welchem Preis bürgerlichen Mittagstisch? Offerten unter Nr. 302 an die Expedition dieses Blattes.

Achtung!

Ich führe nur erprobt gute Qualitäten und keine minderwertigen Sachen. Bevor Sie Ihre Einkäufe in Karlsruhe besorgen, besuchen Sie zuerst das

Konfektionshaus Merkur

Inh. Gustav Nathan

nur in **Durlach**, Ecke Haupt- und Gritznerstrasse.

Dort finden Sie Ihren Bedarf vom einfachsten bis zum feinsten.

Auf sämtliche Sommersachen gebe ich bis auf weiteres bei Vorzeigen dieses Inserates

20% Rabatt

und wird der Rabatt sofort in bar ausbezahlt.

Achten Sie genau auf Firma „Merkur“ in Durlach.

Besichtigen Sie meine 7 Auslagen.

Sonntags geöffnet von 8-9 und von 11-2 Uhr.

Möchte meine werten Kunden aufmerksam machen, dass dieses Geschäft mein einziges in der ganzen Umgebung ist und zu keinem anderen Geschäft gehört.

Umtausch eines jeden nicht passenden Kleidungsstückes gerne gestattet.



Stottern

auch bei solchen, die bisher erfolglos behandelt, beseitigt ohne Berufsstörung, ohne Altersunterschied in jedem Falle unter Garantie. Rückfall ausgesch. Einzelbehandlung! Kein Tragen von Apparaten etc. Sprechstunden: 11-4 Uhr. Honorar nach Heilung. 15.13 Sprachheilanstalt Durlach, Mollstr. 6, Ende der Straßenbahn.

Residenz-Theater

im „Grünen Hof“ in Durlach.

Programm:

Freitag den 26 Juni von 7-11 Uhr

Samstag 27. Juni von 6-11 Uhr

Bilder aus den Vogesen (Naturaufnahme).
Truppe Avillo (Variété-Nummer).
Der schneidige Cavalier (Humoreske).

Die Dämonin

nach dem Drama „La Glu“ von Jean Richepin in 3 Akten.

Klaras Freund

Posse von André Deed, gespielt von Fräulein Frascaroli.

Der Kreuzer Jeanne d'Arc (Naturaufnahme).
Neues aus Durazzo (Aktuell).

Ferner

Samstag den 27. Juni

nachm. von 3-6 Uhr:

Hochinteressantes Programm für die Jugend u. Familien.

Die 300jährige Regierung der Dynastie Romano

in 2 Akten, und 5 weitere Nummern belehrenden Inhalts.

Heute frische

Leber- u. Griebenwürste u. Bratwürste
Gasthaus zur Sonne.

Todes-Anzeige.

Am Abend des 24. Juni verschied an den Folgen eines Schlaganfalls unser lieber Mitarbeiter

Herr Professor

Hermann Welcker

im Alter von 49 Jahren.

Wir werden dem gewissenhaften Lehrer und charaktervollen, biederen Freund allezeit ein ehrendes Andenken bewahren.

Die Lehrerschaft
des Gymnasiums Durlach.

Die sparsame Hausfrau

feuert nur mit prämierten

„Triumph“-Feueranzündern

an — gefahrloses und schnelles Anfeuern. —

Erhältlich in den meisten Kolonialwaren-Geschäften.

Gesangverein Badenia.

Einladung.

Sonntag den 5. Juli:

Familien-Ausflug

an die Bertelbachfälle und Forbach. Abfahrt vormittags 5,22 Uhr ab Durlach bis Obertal.

Mundvorrat mitnehmen.

Wir laden unsere werten Mitglieder nebst Angehörigen, sowie Freunde und Gönner des Vereins zur zahlreichen Beteiligung an dieser interessanten Tour hbl. ein.

Der Vorstand.

Giederkranz Durlach.

Sonntag den 28. Juni:

Familienausflug u. Tanz nach Wöfingen. Abfahrt 2,09 nachm. nach Berghausen, ab da zu Fuß nach Wöfingen. Bei ungünstiger Witterung Abfahrt 2,17 Uhr direkt Wöfingen, Abstieg dasselbst im „Döhen“.

Um zahlreiche Beteiligung wird gebeten.

Der Vorstand.



Berein f. Homöopathie u.

Naturheilkunde Durlach

Diejenigen Mit-

glieder, welche ge-

sonnen sind, an dem

Bundestag in Stutt-

gart, sowie an der

Ausstellung für Gesundheitspflege teilzunehmen, wollen sich betreffs Extrazug beim 1. Vorstand Herrn Chr. Schwander, Lammstraße 45, längstens bis zum Sonntag den 28. Juni anmelden, wofür nähere Auskunft betreffs Fahrtvergütung erteilt wird.

Der Ausschuss.

Morgen Freitag frische
Leber- u. Griebenwürste
im Gasthaus zur Krone.

1 Milchziege,

ferner 1 Ziegenstall, auch als Hasen-, Hühnerstall oder dergl. geeignet, wegen Umzug zu verkaufen. Näh. Gröningen, Kaiserstr. 45 II.

Kaufmännischer Verein Durlach E. V.



Heute abend 9 Uhr:

Mitglieder-Versammlung

Bezugnehmend auf unser Rundschreiben vom 23. ds. Mts. bitten wir heute nochmals um gest. Rückgabe der Bücher, Karten u. s. w.

Der Vorstand.

Früh eingetroffen:

Schellfische

per Pfd. 35 S

Norddeutsche Wurst-Centrale
Inh. Otto Schöffler, Hauptstr. 38.

Kirschen,

große Quantums eingetroffen, das Pfd rote 15 S, schwarze 17 bis 20 S. Auch Heidelbeeren und Johannisbeeren billigt heute abend im Hof Weiherstr. 13.

Freibank.

Morgen früh von 7 Uhr ab wird Schweinefleisch ausgehauen.

Gefunden wurde eine Damenhandtasche Abzug Mühlstraße 4.

Möbliertes Zimmer

zu vermieten
Waldstraße 21 III.

Wasserwärme im Schwimmbad 18° C.

Voraussichtliche Witterung am 26. Juni.
Meist heiter, trocken, warm.